

1921 27.05.1921 Fre

I. Zehn Gebote der Hygiene
auf dem Wochenmarkt.

Übreifkalender.

Eine treue Leserin — sie sagt auch „alte“, aber das glaube ich natürlich nicht —, bittet „für Kochläuse schwärmt, sich ihn aber aus Appetitlichkeitsgründen versagen muß“, überschüttet mich mit Unregungen bezüglich der Hygiene auf unsern Wochenmärkten.

Sie bittet mich im Anschluß daran, folgende „Zehn Gebote der Hygiene“ zu veröffentlichen und Herrn Gaulig zu ersuchen, daß er für deren Anschlag auf dem Wochenmarkt Sorge trage. Sie gesten teils für Häuser, teils für Verkäufer und lauten:

Erstes Gebot: Du sollst weder schwarze noch weiße

Zingernägel in die Butter hineinbohren, die Dein Nachster laufen wird.

Zweites Gebot: Läßt Deinen Kochläuse nicht in der Wärme Deines Nachtlagers „fingen“, selbst nicht, wenn Du in dem schönsten Louis-Quäcks-Welt schlafst.

Drittes Gebot: Du sollst nicht mit einem eben abgelessten Suppenlöffel den Nahm-akthöpfen.

Viertes Gebot (speziell für die Wintermonate): Gebrauche nie frisch getragene Unterröcke zum Einhüllen von Apfeln, Birnen, Zichoriensalat u. sonstigen Gemüsemitteln, die Du zu Markt bringst.

Fünftes Gebot: Bißt keine Kisteneier feil, um die Haushfrauen glauben zu machen, es seien frische Eier, die Du vor lauter Sauberkeitsbedürfnis abgewaschen hälttest.

Sechstes Gebot: Gebrauche zum Bergieren Deiner Butterweide nie einen Löffel, den Du im Munde angewärmt hast, und Deinen Kamm nur dann, wenn Du die Kringeln anders nicht herstellen kannst.

Siebentes Gebot: Betrachte mißtrauisch jeden Hund, der sich auf drei Beinen Deinen Gemüselörben nähert.

Achtes Gebot: Bedenke, daß der Schweiß die kostbarste aller Flüssigkeiten ist (nur die teuersten Sachen sind des Schweißes der Edeln wert). Darum laß ihn nicht leichtfertig über die Kirschen, Heidelbeeren, Stachelbeeren, Pfirsichen u. Traubchen tropfen, die Du zum Verkauf anbieitest.

Neuntes Gebot: Stelle Dir jeden Morgen die Frage, warum man in der guten Gesellschaft die Zuckerlümchen mit einer Silberzange, das Papiergeld aber immer noch mit den bloßen Zingern ansaßt.

Zehntes Gebot: Ärgere Dich nie, auch nicht auf dem Wochenmarkt, denn der Ärger ist die ungesündeste aller Gemütsbewegungen.

Vendredi 27.5.1921